

## **Ausstellungs- und Schauhaus, inhaltliche Ausgestaltung**

Das kombinierte Ausstellungs- und Schauhaus soll insgesamt eine Gesamtgrundfläche von 1.000 m<sup>2</sup> haben. Es gliedert sich in drei Bereiche:

- Kanarenhaus
- Ausstellungshaus
- Viktoria-/Schmetterlingshaus

### **Kanarenhaus**

Die Sammlung der Pflanzen von den Kanarischen Inseln und des Mittelmeerraumes ist in Norddeutschland einmalig. Das Anfang der 1980er Jahre gebaute Schauhaus ist abgängig und viel zu niedrig, um die Pflanzen artgerecht zu präsentieren. Dieser Bereich mit 350 m<sup>2</sup> Grundfläche wird mit bis zu neun Metern der höchste Teil des Glaskomplexes.

### **Ausstellungshaus**

Für Sonderausstellungen von Orchideen, Bromelien und anderer Tropenpflanzen müssen bisher die Beete im Tropenhaus geräumt werden. Die darin befindliche Dauerbepflanzung kann nur unter großen Schwierigkeiten in den Anzuchthäusern untergebracht werden. Winterblühende Pflanzen mit geringeren Temperaturansprüchen wie Kamelien, Zitrus, Myrten, Mimosen, ostasiatische Orchideen, spezielle Zwiebelpflanzen können nicht präsentiert werden, da sie im Tropenhaus zu schnell verblühen. Der Ausstellungsbereich soll etwa 450 m<sup>2</sup> groß werden mit einer maximalen Höhe von sechs Metern. Ausgestattet mit einem großen Zufahrtstor und einem Schwerlastfußboden können auch große Kübelpflanzen und Ausstattungselemente eingebracht werden. Spezielle Einbauten zur Befestigung von Scheinwerfern und Lautsprechern sind auch für Vermietungen sinnvoll, wodurch zusätzliche Einnahmen generiert werden können.

Außerhalb von Sonderausstellungen wird das Haus als Wintergarten mit großen Kübelpflanzen und Sitzgelegenheiten eingerichtet.

### **Viktoria-/Schmetterlingshaus**

Die Präsentation der tropischen Riesenseerose hat im Berggarten eine lange Tradition, denn die *Victoria regia* (botanisch heute *Victoria amazonica*) blühte 1851 hier erstmals auf dem europäischen Festland und bekam Ende des 19. Jahrhunderts ein eigenes Haus, das im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Die tropischen Seerosen sind nur im Sommer attraktiv, da sie im Winter einziehen. Sie benötigen hohe Wassertemperaturen, damit sie zur Blüte kommen. Deshalb werden die Häuser relativ niedrig gehalten mit maximal 4,50 Metern, was ideale Voraussetzungen für ein Schmetterlingshaus im Winterhalbjahr sind. Die Grundfläche soll etwa 200 m<sup>2</sup> betragen.

In das Glashaus sollen Lagerräume für Stühle, Ausstellungselemente und gärtnerische Utensilien und eine Toilettenanlage integriert werden. Zusätzliche Toiletten sind für eine Vermietung des Hauses Voraussetzung und für die Tagesgäste des Berggartens sehr sinnvoll.